

# SERVICEMAGAZIN

der Friedhofsgärtnerei Zillken

Ausgabe 2020



## Liebe Leserin, lieber Leser!

Seit vielen Jahren informieren wir Sie mit unserem Service Magazin über verschiedenste Entwicklungen in der Friedhofs- und Bestattungskultur sowie in unserem Unternehmen. Ihre Rückmeldungen zu den einzelnen Artikeln und Ideen sind so zahlreich und vielfältig, dass wir diese als fruchtbaren Dialog für die Weiterentwicklung unserer Arbeit aufnehmen.

Wir freuen uns, Ihnen auch in dieser Ausgabe wieder eine aktuelle Themenauswahl präsentieren zu können, die weit über die Funktion des Friedhofs als reiner Bestattungsort hinausgeht.

Wir sehen einem lebendigen Friedhofsjahr entgegen und stehen Ihnen wie gewohnt bei allen Themen gerne beratend zur Seite.

*Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen. Ihr Marc Zillken*



## Rückzugsort für das Leben

Wer hat bei einem Besuch auf dem Friedhof nicht den einen oder anderen Vogel auf der Suche nach Nahrung oder einfach nur aus Neugierde umherhüpfen sehen?

Wer ein mit blühenden Pflanzen dekoriertes Grab einmal näher betrachtet hat, konnte sicherlich die ein oder andere Biene oder Hummel entdecken, wie sie bei der Nahrungsaufnahme ihrer für die Natur äußerst wichtigen Bestäubungsarbeit nachgeht.

Friedhöfe sind somit nicht nur ein Rückzugsort für unsere Trauer sondern ein wichtiger Lebensraum für Pflanzen und Tiere und bilden oft ökologisch wertvolle Inseln im urbanen Umfeld. Eine Vielzahl an wildwachsenden Pflanzen, von denen einige als seltene oder gefährdete Arten auf der "Roten Liste" stehen, finden auf den Friedhofsflächen ihren Lebensraum. Für viele Insekten und insbesondere für Wildbienen bieten sie sogar einen sehr wichtigen Lebensraum. Vögel finden auf Friedhöfen ein reichhaltiges Nahrungsangebot, die Vielzahl von teils künstlichen Brutmöglichkeiten bietet beste Voraussetzungen für artenreiche und auch zahlreiche





**Insektenhotel im Bestattungsgarten**

- › Insektenpopulationen auf diesen ruhigen Flächen. Auf den meisten Friedhöfen wird heute immer weniger Fläche für Gräber benötigt. Die Bestattungskultur hat sich eindeutig geändert. Obwohl die Sterbezahlen ansteigen, sinkt die Flächennachfrage, da viele

eine pflegeleichte und flächensparende Alternative bevorzugen. Zudem findet seit einigen Jahrzehnten eine massive Flächenversiegelung in den Städten statt, was wiederum ein starkes Insektensterben begünstigt. Flöge man über eine Großstadt, könnte man sofort die Parks und auch die Friedhöfe erkennen. Sie stechen als grüne Inseln in dem meist tristen grauen Stadtbild hervor. In den ländlichen Bezirken ist dieser Kontrast zwar nicht so eindrucksvoll ausgeprägt, weil viele Grundstücke Gärten besitzen. Insbesondere in Städten ist der Begriff „Insel“ eine gut passende Bezeichnung, da bis auf wenige Ausnahmen die meisten heimischen Tiere und Pflanzen in der heutigen Stadt wenig Lebensraum vorfinden. Diese letzten grünen Flecken in den Städten gewähren unserer heimischen Flora und Fauna ein Rückzugsgebiet und ermöglichen es so einigen Arten, im Stadtgebiet ihrer vollkommenen

Ausrottung zu entgehen. Wo sonst finden wir auf engem Raum eine so große Anzahl von Biotopen mit alten Bäumen, Gebüsch und Wiesen. Viel mehr Potenzial bieten heute auch die Bestattungsgärten, die sich als neu gestaltete Lebensräume in die Friedhofsanlagen integrieren. Dort blühen von Frühling bis Herbst verschiedene Stauden, die vielen Tieren einen Lebensraum bieten.

Es gibt unzählbar viele Möglichkeiten, solche Flächen ökologisch aufzuwerten. So kommen beispielsweise Natursteinmauern, Insektenhotels und Teichanlagen zum Einsatz oder auch Gartenanlagen die einem Bauerngarten nachempfunden werden, mit ihren Stauden und Obststreuwiesen. Dem Einfallsreichtum sind hier gärtnerisch nur sehr wenige Grenzen gesetzt und das kann dem Friedhof ein ganz individuelles Erscheinungsbild verleihen. ■

## Vorsorge lohnt doch – Grundsatzurteil des Bundesverwaltungsgerichts macht Mut

**E**igenverantwortung wird in der heutigen Gesellschaft mehr denn je gefordert und groß geschrieben. Ganz gleich ob es um den Bereich der Gesundheitsreform oder die Altersvorsorge geht. In allen Fällen wird bürgerschaftliches Engagement gefordert. Deshalb ist privates Eigenvorsorgen nicht neu und wird auch in verschiedenen Bereichen von Bürgerinnen und Bürgern praktiziert. Lebensversicherungen zur privaten Absicherung im Alter sind ebenso üblich wie Zusatzversicherungen der Krankenkassen, die über das Normalmaß hinaus gehende Leistungen mit einschließen. Auch im Bereich der Vorsorge für den Todesfall gibt es Verträge, durch die

bereits zu Lebzeiten geregelt werden kann, wie die Grabgestaltung, -bepflanzung und -pflege ausgeführt werden soll. Ein Grabpflegevertrag bietet Menschen die Gewissheit, dass ihre Grabstätte nach ihrem Ableben in Ordnung gehalten wird. Insbesondere, wenn keine Angehörigen mehr leben oder diese die Grabstätte aufgrund großer Entfernung nicht häufig besuchen können, ist es für viele wichtig diese Form der Vorsorge zu treffen. Doch wie ist es um die gesetzliche Verankerung einer Vorsorge wie der Dauergrabpflege bestellt, wenn die Person, die den Vertrag abgeschlossen hat, nach einigen Jahren ungewollt auf Sozialhilfe angewiesen ist?

Das Bundessozialhilfegesetz nimmt hierzu nicht ausdrücklich Stellung. Dort ist zwar vom so genannten Schonvermögen die Rede, die Grabpflege wird hier jedoch nicht genannt.

Ein Grundsatzurteil des Bundesverwaltungsgerichtes hat hier endlich Klarheit geschaffen: Angemessene finanzielle Vorsorge im Trauerfall muss nach §88 Abs. 3 Satz 1 BSHG verschont werden – das Bundesverwaltungsgericht erkennt Kosten für Dauergrabpflege an.

Sollten auch Sie Interesse an einem Vorsorgevertrag für Dauergrabpflege haben, so stehen wir für eine individuelle Beratung gerne zur Verfügung. ■



# Neugedachte Grabgestaltung und Altbewährtes

Zum Ende des trockenen Sommers fand in unserem Haus ein Fachseminar zum Informationsaustausch über mögliche Alternativen in der Grabgestaltung unter Berücksichtigung der veränderten klimatischen Situation statt. Wir durften den Kakteen spezialisten Hans Graf aus Röttingen als Referent begrüßen. Es fand ein angeregter Informations- und Erfragungs austausch statt.

Die individuelle Grabgestaltung hat großen Einfluss auf das Ökosystem Friedhof. Heimische und dem Standort angepasste Pflanzen lassen ein abwechslungsreiches Öko-Paradies entstehen. Sie bieten für eine Vielzahl von Tieren wichtigen Lebensraum und Nahrungsquellen. Schmetterlinge, Bienen und andere Insekten aber auch Vögel, Fledermäuse und Kleinsäugetiere profitieren von einer naturnahen Grabgestaltung. Ziel einer gut geplanten, flächendeckenden Dauerbepflanzung ist es ein

über Jahre gepflegtes und ansprechendes Erscheinungsbild der Erinnerungstätte zu erschaffen.

Dieser Anspruch und die veränderten klimatischen Bedingungen bewegen uns immer wieder neue Wege einzuschlagen, ohne Altbewährtes aus dem Blick zu verlieren.

Viele Blumen und Sträucher, die zu meist aus Kloster- und Bauerngärten stammen, haben eine lange Friedhofstradition und eine aussagekräftige Symbolik. Sie eignen sich besonders gut für eine ökologische Grabgestaltung. Zusätzlich finden neue Pflanzen in der Gestaltung ihren Platz.

Das Wissen aufzufrischen und neues zu erlangen ist unser Anspruch.

Die mit Bedacht ausgewählten Pflanzenmischungen steigern die biologische Vielfalt zusätzlich. Die Bepflanzung sollte farnefro und insektenfreundlich sein.

Wir erproben derzeit auf ausgewählten Flächen standortgerechte Staudenmischungen aus. Die gewählten



Seminararbeit – bodendeckende Kakteenbepflanzung.

Pflanzenmischungen sollten sich bestenfalls weitestgehend selbst entwickeln und regulieren.

Um die Natürlichkeit und biologische Atmosphäre in der Gestaltung hervorzuheben gibt es eine Vielzahl an Elementen die mit eingebunden werden können. Sei es ein kleines Insektenhotel oder sogar eine kleine Wasserfläche und vieles mehr was wir uns vorstellen können.

Sprechen Sie uns an! Wir begleiten und unterstützen sie gerne bei der Gestaltung einer kleinen und nachhaltigen Biosphäre in der Grabgestaltung. ■

## Pflanzenarrangements im Wandel der Jahreszeiten

Frühjahrsarrangement



Sommerarrangement



Herbstarrangement





## TIPPS UND TERMINE

### 13. Kölner Vorsorgetag der Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner in Kooperation mit dem Gesundheitsamt der Stadt Köln

18. März 2020

9.00 bis 17.00 Uhr

Gürzenich Köln

Martinstraße 29-37

[www.vorsorgetag.de](http://www.vorsorgetag.de)

### Öffnungszeiten Friedhöfe Köln:

#### März

8.00 bis 18.00 Uhr

#### April bis September

7.00 bis 20.00 Uhr

#### Oktober

7.00 bis 19.00 Uhr

#### November bis Februar

8.00 bis 17.00 Uhr

#### Allerheiligen

8.00 bis 19.00 Uhr

#### Allerseelen

8.00 bis 19.00 Uhr

#### Totensonntag

8.00 bis 19.00 Uhr

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Friedhofsgärtnerei Zillken GmbH

Olpener Straße 376-378

51109 Köln (Merheim)

Tel. 0221/692212

Fax 0221/697634

Paffrather Straße 19

51465 Bergisch Gladbach

Tel. 02202/9692212

Fax 02202/9692214

[info@zillken.de](mailto:info@zillken.de) ■ [www.zillken.de](http://www.zillken.de)

### Redaktion

Marc Zillken, [marc.zillken@zillken.de](mailto:marc.zillken@zillken.de)

### Beiträge

Marc Zillken

Frank Theisgen, Gärtnermeister

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung ohne Einwilligung der Redaktion ist widerrechtlich.



Die Planungsverantwortlichen v.l.n.r.:  
**Marc Zillken, Norbert Kemper** (Vorstand  
der kath. Kirchengemeinde St. Laurentius),  
**Lutz Pakendorf** (Genossenschaft)

## Bestattungsgarten Laurentius

Im Oktober des letzten Jahres wurde auf dem katholischen Friedhof Sankt Laurentius ein weiterer Bestattungsgarten eröffnet. Wie in allen bereits bestehenden Gärten, werden auch hier Möglichkeiten für Erd- und Urnenbestattungen geboten. Ein Trockenflussbett aus Rheinkiesel schlängelt sich durch das landschaftlich gestaltete Grabfeld und gibt dem neuen Feld den Namen „Fluss des Lebens“. Das Bestattungsfeld ist eine Kooperation zwischen unserem Unternehmen, der Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner und der katholischen Kirchengemeinde Sankt Laurentius in Bergisch Gladbach. Offiziell eröffnet wird das Bestattungsfeld im Frühjahr diesen Jahres,

## Bestattungsvorsorge und Dauergrabpflege aus einer Hand

Seit 2009 bietet die Friedhofsgärtnerei Zillken neben dem Angebot der Grabpflege und Grabgestaltung auch die Dienstleistung der Bestattung und Bestattungsvorsorge an. Mit unseren verbundenen Partnerunternehmen, Bestattungshaus Hoffmann und Bestattungen Condé sind wir Ratgeber rund um das Thema Bestattung und alle Themen der Vorsorge.



Der Bebauungsplan lässt die Gestaltungsform der Anlage deutlich werden.

Beisetzungen sind allerdings schon jetzt möglich. Der Garten der Erinnerung auf dem Friedhof Sankt Laurentius war im Jahr 2019 bereits der zweite Bestattungsgarten der von uns geplant und gebaut wurde. Im Sommer des vergangenen Jahres wurde der Bestattungsgarten in Köln Kalk eröffnet. Dort haben bereits viele Beisetzungen stattgefunden und viele Grabstätten sind im Rahmen der Vorsorge jetzt schon reserviert worden. Das Erfolgsprojekt Bestattungsgärten setzt sich fort und erfreut sich auf den Friedhöfen in Köln und Bergisch Gladbach großer Beliebtheit. ■

Als starker und erfahrener Dienstleister bieten wir Ihnen die Möglichkeit sich auch in diesem Bereich von uns unverbindlich und fundiert beraten zu lassen. Das Beratungsspektrum ist breit gefächert und erstreckt sich von der Auswahl verschiedener Grabarten bis zur finanziellen Absicherung eines Trauerfalls. Bitte sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne. ■